

« zurück blättern vor »

LEJBOWATY adj., ab 1680; ‘ungeschickt, plump, schwerfällig’ –
‘niezgrabny, rozlazły, ociężały’: (1680) 1720 Gemm. 447, L ◦ †1872 Pol., Sw
*Karol starszy był l[ejbowaty] melancholik, Kazimierz rzeźki i Mars mu
z oczu patrzył.* – L, SWIL, SW (stp.). ◊ **Etym:** nhd. *leibig, leibicht* adj.,
‘wohlgenährt, korpulent’, GRI. ◊ **Der:** *lejba* subst. f., ‘plumper, schlampiger
Mensch, Tölpel’, zuerst geb. L; *lejba* subst. f., ‘lockeres, schlecht
geschnittenes Frauenkleidungsstück’, 1983 M.Karpluk, mündlich, zuerst
geb. DOR. ❖ Die bei DOROSZEWSKI gebuchte zweite Bedeutung des
Derivats *lejba* kann eine Übertragung der ersten, älteren oder eine
Kontamination mit †*lejbik* sein, schwerlich aber direkt von dt.
(mundartlich) *Leib* ‘Bluse, Leibchen’ stammen (entgegen SŁAWSKI SE).

« zurück blättern vor »